

Informationsvorlage

Vorlagen-Nr.: I 2018/005

Amt: Erster Bürgermeister/Büro OB
Verfasser: Pfitzenreiter, Peter/Reis, Katrin

Datum: 12.02.2018

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Sozial- und Kulturausschuss	27.02.2018	nicht öffentlich
Finanz- und Verwaltungsausschuss	01.03.2018	nicht öffentlich
Stadtrat	08.03.2018	öffentlich

Betreff:

"100 Jahre Freital" und "30. Tag der Sachsen" im Jahr 2021

Sach- und Rechtslage:

- A 2011/002: Antrag der FDP-Fraktion zur Bewerbungen für den „Tag der Sachsen“ im Jahr 2013 und den Folgejahren
- Beschluss-Nr. 023/2011 im Stadtrat am 07.04.2011 zur Erarbeitung von zwei Bewerbungsvorschläge für den „Tag der Sachsen“ und die Landesgartenschau
- I 2012/006: Stellungnahme zur Bewerbung um den „Tag der Sachsen“
- A 2012/004: Antrag der Fraktion Bürger für Freital zur Bewerbung für den „Tag der Sachsen“ im Jahr 2021
- Beschluss-Nr. 023/2012 im Stadtrat am 03.04.2012 zur Berücksichtigung des „Tag der Sachsen“ bei den Planungen zum Stadtjubiläum im Jahr 2021
- A 2016/004: Antrag der CDU-Fraktion zur Gründung einer Arbeitsgemeinschaft "Stadtjubiläum 2021", Beschluss-Nr. 050/2016 im Stadtrat am 07.04.2016
- I 2017/010: Grundlagen zum Jubiläum „100 Jahre Freital“ im Jahr 2021

Der Tag der Sachsen – Sachsens größtes Volksfest

Der „Tag der Sachsen“ ist das größte Volks- und Heimatfest im Freistaat Sachsen, das seit 1992 jährlich am ersten Septemberwochenende von einer sächsischen Kommune ausgerichtet wird. Ideeller Träger und Veranstalter des „Tag der Sachsen“ ist das gleichnamige Kuratorium.

Sächsische Vereine und Verbände, die an drei Veranstaltungstagen ihre Aktivitäten im Kontext heimatlichen Brauchtums präsentieren, sind die Hauptakteure des „Tag der Sachsen“. Höhepunkt eines jeden Jahres ist der große Festumzug, zu dem sich Tausende Akteure in Hunderten Bildern vereinen und den Traditionsreichtum Sachsens darstellen. Ob Unterhaltungs- oder klassische Musik, vielfältige Sport- und Gesundheitsangebote, soziales Engagement, historischer Handwerkermarkt oder kulinarische Köstlichkeiten – der „Tag der Sachsen“ bietet für Besucher aller Altersgruppen etwas. Der „Tag der Sachsen“ ist keine

kommerzielle Veranstaltung, es dürfen keine Eintrittsgelder erhoben werden.¹

Ziel des „Tag der Sachsen“ ist es, das Heimat- und Identitätsgefühl der Bewohner des Freistaates Sachsen zu festigen sowie ein gegenseitiges Kennen- und Verstehenlernen der Bürger und Gäste zu unterstützen. Das Vereinswesen soll gestärkt und die Gründung neuer Vereine und Verbände gefördert werden. Gleichzeitig gibt das Ereignis der gastgebenden Kommune sowie den teilnehmenden Verbänden und Institutionen Gelegenheit, sich durch ihre Arbeit einem breiten Publikum vorzustellen und auch überregionales Interesse zu erfahren.

Beschlusslage im Stadtrat

Der Stadtrat hat sich in den Jahren 2011 und 2012 mit einer Bewerbung der Stadt Freital zum „Tag der Sachsen“ befasst. Mit dem Beschluss 024/2012 im Stadtrat am 03.04.2012 wurde der Oberbürgermeister beauftragt die vorbereitenden Planungen für die Durchführung des „Tag der Sachsen“ zum 100jährigen Stadtjubiläum zu berücksichtigen und das Interesse der Stadt der Staatsregierung mitzuteilen.

Mit Schreiben vom 19.04.2012 teilte der Oberbürgermeister das Interesse der Stadt Freital an der Ausrichtung des „Tag der Sachsen“ im Jahr 2021 der Staatskanzlei mit.

Informationen zum Tag der Sachsen - Bewertung der Austragung im Jubiläumsjahr

Zur intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema fanden verschiedene Gespräche der Stadtverwaltung mit externen Experten statt, u.a.:

- 11.09.2017: Gespräch mit Fr. Schröder-Kalbas (Geschäftsführerin des Kuratoriums „Tag der Sachsen“) und ihrem Team
- 12.12.2017: Gespräch mit Dr. Vogel (Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Limbach-Oberfrohna) über die Ausrichtung der Veranstaltung im Jahr 2016
- 12.12.2017: Gespräch mit Fr. Hiemer (Oberbürgermeisterin der Großen Kreisstadt Schwarzenberg) über die Ausrichtung der Veranstaltung im Jahr 2013

Die Ausrichterstädte der vergangenen Jahre haben einstimmig von teambildenden Auswirkungen in der Stadtverwaltung, in den städtischen Gesellschaften und bei den Einwohnern gesprochen. Dieser identitätsstiftende Aspekt entspricht dem Leitbild des 100. Stadtjubiläums.

Die intensive Kommunikation mit sächsischen Vereinen, Gästen und ehrenamtlichen Helfern trägt zur nachhaltigen Vernetzung verschiedener Akteure auch über die Stadtgrenzen bei. Neben der hohen Aufmerksamkeit der Besucher des „Tag der Sachsen“ für die Festveranstaltungen im Jubiläumsjahr 2021 wirken auch langfristige Effekte einer verbesserten Wahrnehmung durch einen Imagegewinn.

Auch wenn es sich beim „Tag der Sachsen“ im Wesentlichen um ein Fest des Freistaates handelt, wird es möglich sein eine individuell auf Freital angepasste Veranstaltungsgestaltung vorzunehmen. Gerade das Zusammenfallen des 30. „Tag der Sachsen“ mit dem 100. Stadtgeburtstag ermöglicht positive Synergieeffekte. Die professionelle Begleitung mit erprobten Abläufen, ein etabliertes Label zur Vermarktung und das hochkarätige Veranstaltungsprogramm sprechen für die Austragung.

Freital als Ausrichtungsort besitzt enorme Vorteile durch eine sehr gute Infrastruktur, eine

¹ Vgl. Kuratorium „Tag der Sachsen“ (Hrsg.): Richtlinien des Präsidiums des Kuratoriums „Tag der Sachsen“ zur Ausrichtung des „Tag der Sachsen“, Dresden, 04.02.2008, S. 2

gute verkehrliche Anbindung auch durch den ÖPNV. Allein über 500.000 Personen erreichen die Stadt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in weniger als ½ Stunde Fahrzeit. Weitere Vorteile gegenüber kleineren Ausrichterstädten ergeben sich durch ein größeres Mitarbeiterpotential in der Stadtverwaltung und den städtischen Gesellschaften aber auch durch eine größere Anzahl engagierter Einwohner.

Den Aufwendungen der Stadt Freital stehen verschiedene finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten des Freistaates Sachsen in Form von Festbetragsförderungen gegenüber. Anfallende Mehrkosten sind durch die Stadt aufzubringen.

Jedoch entstehen durch die Organisation des 100jährigen Stadtjubiläums ohnehin Kosten für Veranstaltungen, Infrastruktur, Organisation und Marketing, so dass mit der Durchführung des „Tag der Sachsen“ sich finanzielle Synergien ergeben. Gerade auch im Hinblick auf die intensivere Nutzung der Veranstaltungsinfrastruktur ergeben sich günstigere Kosten-Nutzen-Relationen.

In Auswertung der Gespräche und Betrachtung verschiedener Argumente sind sich die Teilnehmenden aus der Stadtverwaltung und den städtischen Gesellschaften einig, dass eine Ausrichtung des „Tag der Sachsen“ im Jahr 2021 Vorteile und Mehrwert für die Stadt Freital und das Jubiläumsjahr bringt.

Nächste Schritte

Für eine abschließende Entscheidung muss die prinzipielle Umsetzbarkeit der durch den Freistaat formulierten Anforderungen sowie die dafür notwendigen Kosten festgestellt werden. Außerdem muss bewertet werden, ob die personelle, finanzielle und lokale Ausgangssituation die Durchführung des Festes erlaubt.

Aus diesem Grund wird die Stadtverwaltung mit den städtischen Gesellschaften gemäß des Stadtratsbeschlusses vom 03.04.2012 ein Basiskonzept für die Bewerbung des „Tag der Sachsen“ ausarbeiten. Dabei werden bei Bedarf Beratungsleistungen an Dritte vergeben. Ziel ist ein Grundsatzbeschluss im Herbst 2018 zur Ausrichtung des „Tag der Sachsen“ im Jahr 2021.

Rumberg
Oberbürgermeister